



Niedersachsen.
Klar. Elektrisch.



Mobilitätswende – Ansatzpunkte aus Landessicht



Niedersachsen. Klar.



Mobilitätswende – Was ist neu? Was wird fortgeführt?





Koalitionsvertrag Niedersachsen

„Eine Mobilitätswende zu gestalten heißt, dass wir uns kritisch mit tradierten Formen einer jahrzehntelang verankerten Verkehrspolitik und ihren gesellschaftlichen und ökologischen Folgen auseinandersetzen. Wir brauchen mehr Mobilität bei weniger Verkehr: Motorisierte Fahrten mit fossilen Brennstoffen müssen vermieden, verlagert und energie- und flächeneffizient umgestaltet werden. Neue Angebote laden Menschen ein, dauerhaft auf den Umweltverbund umzusteigen.“

Damit ist klar:

Der Klimaschutz steht im Vordergrund. Aber auch die Verbesserung der Sicherheit, soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Entwicklung und Daseinsfürsorge sind wichtige Ziele der Landesregierung





Schwerpunkte / Agenda

Öffentlicher Personennahverkehr

Schienerpersonenverkehr

Rad- und Fußverkehr

Güterverkehr

Elektromobilität / Alternative Antriebe

Zusammenfassung / Ausblick





Öffentlicher Personennahverkehr – Sicherung des Bestands

- **Herausforderung:** Sicherstellung des bestehenden Angebots trotz aktueller Lage (Pandemie/ Ukrainekrieg)
- **Lösungsansätze:**
 - Stärkung der vorhandenen Strukturen – weiterhin Gestaltungshoheit bei den Aufgabenträgern
 - Deutliche Aufstockung der Regionalisierungsmittel seitens des Bundes zur Aufrechterhaltung der Bestandsverkehrsleistungen





Öffentlicher Personennahverkehr – Ausbauen

- **Herausforderung:** ÖPNV muss bezahlbar, zuverlässig und flexibel sein

- **Lösungsansätze:**
- Ausbau- und Modernisierungspakt (Erhöhung der Regionalisierungsmittel)
- Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Verkehrsbetriebe zu Mobilitätsdienstleistern
- Alltagstaugliche Verbesserung der Linienführungen und Taktungen
- Ergänzung durch tariflich in den ÖPNV eingebundene Bedarfsverkehre dort, wo Linienführungen weder ökonomisch noch ökologisch sinnvoll sind
- Kofinanzierung eines bundesweiten Deutschlandtickets („49-Euro-Ticket“)
- Landesweites Ticket für alle Schülerinnen und Schüler, Azubis und Freiwilligendienstleistende für 29 Euro pro Monat





Öffentlicher Personennahverkehr - Mobilitätsgarantie

- **Herausforderung:** Gerade im ländlichen Bereich fehlt es oftmals an ausreichenden ÖPNV Verbindungen
- **Lösungsansätze:**
 - Einführung einer Mobilitätsgarantie – zunächst Erprobung in zwei Modellregionen
 - Ergänzend zum regulären ÖPNV-Angebot Förderung zusätzlicher Angebote wie Rufbusse, Bürgerbusse und On-Demand-Angebote - insbesondere im ländlichen Raum





Schienerpersonenverkehr – Deutschlandtakt

- **Herausforderung:** Der Anteil der Fahrgäste im Schienenverkehr soll bis 2030 verdoppelt werden
- **Lösungsansätze:**
 - Kapazitäten der Infrastruktur schaffen und Zugang vereinfachen
 - Mitwirkung an der weiteren Gestaltung des Deutschlandtaktes, damit Niedersachsen einen besseren Zugang zum Schienenpersonenfernverkehr bekommt und auch der Güterverkehr wachsen kann
 - Zuverlässig- und Planbarkeit von Personen- und Güterverkehren mittels eines abgestimmten robusten Zugfahrplans für das ganze Land
 - Ländlicher Raum und Mittelzentren dürfen allerdings nicht zugunsten beschleunigter Verkehre zwischen Ballungszentren abgehängt werden





Schienerpersonenverkehr – Infrastruktur

- **Herausforderung:** Sicherstellung einer ausreichenden Kapazität und Anbindung der Mittelzentren sowie touristisch relevanter Destinationen
- **Lösungsansätze:**
 - Forderung an den Bund zur schnellen Umsetzung Infrastrukturmaßnahmen entlang der Bestandsstrecke Hamburg-Hannover („Optimiertes Alpha E plus Bremen“)
 - Beteiligungsprozess zur Findung einer geeigneten Variante, um das Schienenprojekt Hannover-Bielefeld zu realisieren, Bestandsstrecke wird favorisiert
 - Initiative zur Elektrifizierung weiterer Strecken im niedersächsischen Bahnnetz ergreifen.
 - Infrastrukturoffensive mit dem Ziel, Kapazitäten im Regionalverkehr zu erhöhen, Taktungen zu verbessern und die Zuverlässigkeit zu steigern





Schienerpersonenverkehr – Reaktivierungen

- **Herausforderung:** Zusätzliche Bahnstrecken für eine Ausweitung des Angebots
- **Lösungsansätze:**
- Chancen der Reaktivierung von stillgelegten Bahnstrecken und Haltepunkten für den Personenverkehr stärker nutzen und ein neues Reaktivierungsprogramm starten
- Nichtbundeseigene Eisenbahnunternehmen (z.B. SInON, evb, Bentheimer Eisenbahnen) bei der Reaktivierung stärker einbinden





Rad- und Fußverkehr

- **Herausforderung:** Steigerung des Anteils des Radverkehrs im Gesamtverkehr von heute 15 Prozent auf mindestens 25 Prozent bis spätestens 2030
- **Lösungsansätze:**
 - Umsetzung und Weiterentwicklung des Fahrradmobilitätskonzepts
 - Verknüpfung des Fahrrads mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) stärken
 - Unterstützung der Kommunen bei der Erstellung eigener Fahrradmobilitätskonzepte
 - Stärkung der Kommunen bei der Aufteilung ihrer Verkehrsräume entsprechend ihrer Radverkehrskonzepte
 - Mehr Raum für den Fußverkehr und Unterstützung der Fußverkehrsförderung in den Kommunen





Rad- und Fußverkehr – Infrastruktur

- **Herausforderung:** Durchgängig sicher befahrbares Radverkehrsnetz in Niedersachsen
- **Lösungsansätze:**
 - Neuaufstellung Radwegekonzept 2016 für Radwege an Landesstraßen
 - Bedarfsplan für Radwege an Bundesstraßen
 - Deutliche Erhöhung der Mittel für den Neu- und Ausbau und die Sanierung von Radwegen an Landesstraßen
 - Überarbeitung der Förderrichtlinie für den kommunalen Straßenbau mit einem Fokus auf stärkere Förderung des Radwegebaus und im Hinblick auf die Vereinfachung von Verwaltungsverfahren.
 - Bei der Projektumsetzung im Rahmen der Förderungen müssen Rad- und Fußverkehr berücksichtigt werden





Güterverkehr

- **Herausforderung:** Verlagerung des Güterverkehrs auf die Verkehrsträger Wasser und Schiene wie auch alternative Antriebe im Güterverkehr
- **Lösungsansätze:**
 - Schaffung von Kapazitäten (z.B. Alpha-E, Weddeler Schleife, Schleuse Lüneburg)
 - Fortführung und Weiterentwicklung Seehafenhinterlandprogramm
 - Fortführung Elektrifizierungsprogramm
 - Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten: Gleisanschlüsse (z.B. über SInON, Förderung der Binnenhäfen)
 - Noch offen: Erprobung alternativer Antriebe Wasserstoff, Batterieantrieb
 - Begleitung urbaner Trends, z.B. Lastenradförderung





Elektromobilität / Alternative Antriebe im Personenverkehr

- **Herausforderung:** Reduzierung der Emissionen insbesondere des motorisierten Individualverkehrs

- **Lösungsansätze:**
 - Ausbauoffensive für die Elektromobilität
 - Ausschöpfen sämtlicher Fördermöglichkeiten zum Aufbau einer Ladeinfrastruktur
 - Beratung der Kommunen zur Erstellung von Ausbaukonzepten intensivieren
 - Umrüstung aller geeigneten Fahrzeuge der Ministerien und Landesbehörden mit Elektroantrieben
 - Ausstattung der Liegenschaften des Landes mit Ladeinfrastruktur





Zusammenfassung / Ausblick

- Wir haben geeignete Ansätze für die ambitionierten Ziele aus dem Koalitionsvertrag
- Es sind erhebliche finanzielle Mittel für die Umsetzung der Mobilitätswende erforderlich
- Die Schwerpunkte sind erst der Anfang – zur Erreichung einer nachhaltigen Mobilität und Logistik sind weitere Anstrengungen erforderlich (z.B. Ableitung einer praxismgerechten Mobilitätsgarantie aus den Modellversuchen)
- Die Unterschiede zwischen dem Bedarf im ländlichen und in den urbanen Räumen sind zu berücksichtigen
- Es ist ein gesellschaftliches Umdenken erforderlich – hierbei müssen z.B. mittels geeigneter Kommunikations- und Beratungsformate alle mitgenommen werden





Vielen Dank für Ihr Interesse!

Kann ich weiter helfen? Nehmen Sie Kontakt auf:

Helga Worlitzsch

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung

Referat 40

Tel. 0511 / 120-7850

E-Mail: helga.worlitzsch@mw.niedersachsen.de

